

Michael Kefer
Hilla-von-Rebay-Weg 3
79331 Teningen
07641/573825
Michael.kefer@posteo.de

Teningen, 20.11.2023

An die
Gemeinde Teningen
Herrn Bürgermeister Hagenacker
Riegeler Str. 12

79331 Teningen

Haushaltsanträge der Fraktion UB/ÖDP für das Haushaltsjahr 2024

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Hagenacker,

die Gemeinderatsfraktion UB/ÖDP hat den Haushaltsentwurf 2024 beraten und sieht für das Haushaltsjahr 2024 keine großen Spielräume für Anträge. Die Folgen nach der Coronazeit, der Energiekrise und die hohe Inflation im Jahr 2023 zeigen auf, dass die Haushaltsmittel nicht so zur Verfügung stehen, wie sie vielleicht angedacht waren. Es kann nur ein Sparkurs helfen, um künftig den Haushalt wieder in ein Gleichgewicht zu bekommen. Unsere Haushaltsanträge sind kostensparende Anträge und sollen den Haushalt nicht unnötig belasten.

1. Reduzierung der Gewerbesteureinnahmen auf 10,5 Mio Euro

Die Gewerbesteureinnahmen müssen vorsichtig kalkuliert werden. Bei der Einbringung des Haushaltes 2024 wurde deutlich, dass diese mit dem momentanen Stand den Ansatz von 2023 gut übersteigen, werden, jedoch den Ansatz für 2024 gerade so schaffen. Daher soll der Ansatz realistischer und vorsichtiger angesetzt werden. Der niedrigere Ansatz fordert somit einen sparsameren Umgang mit den zu Verfügung stehenden Mitteln und führt nicht zu unnötigen Überraschungen, wenn die Gewerbesteuerzahlen etwas rückläufiger sind.

2. Machbarkeitsstudie Bauhof

Die Machbarkeitsstudie für den Bauhof in Höhe von 60.000€ ist für mindestens ein Jahr zurückzustellen. Die Verlegung des Kompostierplatzes geht im Jahr 2024 erst in eine Planungsphase und wird somit frühestens im Jahr 2025 fertig gestellt werden können. Somit können die Gelder für eine Machbarkeitsstudie für mindestens ein Jahr verschoben werden. Bei weiteren

Verzögerungen der Kompostplatzverlegung müssten man womöglich auf eine veraltete Machbarkeitsstudie zurückgreifen.

3. Sicherer Schulweg

Für die Kinder der Grundschule und auch der weiterführenden Schule soll der Schulweg sicherer werden. Die Verkehrssituation am Knotenpunkt Hindenburgstraße/Parkplatz Schule soll entzerrt werden. Dies wurde in den letzten Jahren immer wieder versprochen, hat aber bisher keine Umsetzung gefunden. Daher beantragen wir die Ausweisung und Einzeichnung eines Schulweges auf folgenden Straßenzügen.

Strecke 1

Von der Viktor-von-Scheffelschule entlang der Riegelerstraße über die Steinstraße zur Ampelanlage an der L114. Entlang der Hindenburgstraße bis zur Grundschule/zum Kindergarten.

Strecke 2

Von der Albrecht-Dürer-Straße über die Hans-Sachs-Str. in die Feldbergstraße zur Ampelanlage an der Neudorfstraße zur Grundschule

Strecke 3

Vom Schwimmbadparkplatz über die Brunnenstraße zur Ampelanlage Neudorfstraße zur Grundschule

Strecke 4

Vom Kronenplatz entlang der Neudorfstraße zur Ampelanlage bei der Bäckerei Ritter und zur Grundschule.

Begründung:

Zu Zeiten des Unterrichtsbeginns ist in der Hindenburgstraße ein erhöhtes Verkehrsaufkommen festzustellen. Eltern bringen ihre Kinder in den Kindergarten und in die Schule. Gleichzeitig fahren die Schüler*innen mit dem Fahrrad zur Schule und Grundschulkinder sind zum Teil zu Fuß unterwegs. Um diese Gefahrensituation zu entschärfen, sollen sichere Schulwege ausgewiesen werden. Die Kinder gehen auf den ausgewiesenen und gekennzeichneten Wegen zur Schule. Elterntaxi geht nur an die ausgewiesenen zentralen Punkte (Schwimmbadparkplatz und Reetzenstraße) Als zentraler Punkt in Schulumnähe kann der Parkplatz vor der Ludwig-Jahn-Halle ausgewiesen werden.

Die verkehrsberuhigenden Maßnahmen, die bisher als Vorschlag von der Verwaltung kamen, müssen dringend umgesetzt und ein Park- und Halteverbot eingeführt werden.

Der Verwaltungsvorschlag war bisher:

Durch die Schaffung eines verkehrsberuhigten Bereichs und durch einzelne verkehrsberuhigende Maßnahmen kann die Gefahrensituation im genannten Bereich entschärft werden.

4. Überprüfung und Ausweisung von Gewerbefläche im Gebiet Rohrlache

Entlang der Robert-Bosch-Straße und der L114 gibt es im Gewerbegebiet Rohrlache eine brachliegende Fläche. Diese Fläche in der Höhe von der BAB – Ausfahrt bis zum Kreisverkehr kann als Lagerfläche für ortsansässige Firmen ausgewiesen werden, damit Produktionsstätten auf den eigenen Grundstücken entstehen können. Somit kann Ackerland geschont werden und das Gewerbegebiet muss nicht erweitert werden.

5. Unterstützung der Gemeinde durch schnelle Verfahren von Bauanträgen in der Rohrlache bzgl. der Parksituation

Die Firmen sollen die Möglichkeit erhalten, durch schnellere Verfahren von Bauanträgen auf dem eigenen Grundstück mehrgeschossige Parkmöglichkeiten zu erstellen. Der beste Weg zur Arbeit ist jedoch das Fahrrad oder der ÖPNV. Weiter soll das Thema Fahrgemeinschaften in den Firmen stärker beworben werden. Hierzu soll die Gemeinde Teningen mit zentralen Fahrradreparaturstationen, Bonuskarten für den ÖPNV u.ä. Anreize schaffen.

Durch diese Maßnahmen entstehen auf den eigenen Grundstücken freie Flächen für Erweiterungsgebäuden für Produktion, o.ä. Dies dient ebenso dem Flächenschutz und mindert den Flächenverbrauch.

6. Parkgebührensysteem EasyPark am Schwimmbad

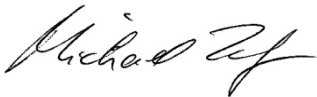
- a) Die Gemeinde Teningen soll mit dem Betreiber des Schwimmbades einen Vertrag erarbeiten zur Erhebung von Parkgebühren mit EasyPark auf dem Parkplatz des Schwimmbades.
- b) Die Gemeinde soll ein Konzept entlang der Badstraße und der Brunnenstr. für die Erhebung von Parkgebühren vorlegen. Die Erhebung von Parkgebühren entlang des Schwimmbades soll während den Öffnungszeiten des Bades von Mai bis September erfolgen.

7. Tinyhouse-Siedlung auf bestehenden Grundstücken

Die Gemeinde soll die Möglichkeit von Tinyhouse-Siedlungen überprüfen, um Flächen nicht brachliegen zu lassen und zeitlich begrenzten Wohnraum nutzbar zu machen.

- a) Auf Bauflächen sollen für begrenzte Zeiten mit den Eigentümern nach Möglichkeiten von Stellplätzen für Tinyhouse-„Siedlungen“ gesucht werden.
- b) Prüfung der Gemeinde Teningen einer Tinyhouse-Siedlung in der Ludwig-Jahn-Str. 3. neben dem Seniorenstift. Dieses Grundstück wird momentan als Parkplatz für die Ludwig-Jahn-Str. 5-7 genutzt. Die Parkplätze könnten effektiver genutzt werden und somit wäre Platz für 1-3 Tinyhäuser. Den Bewohnern der Ludwig-Jahn-Str. 5-7 soll auch ermöglicht werden auf dem eigenen Grundstück Parkplätze zu schaffen.

Mit freundlichen Grüßen



Michael Kefer
Fraktionssprecher der UB/ÖDP-Fraktion